

# Radverkehr in Hannover fördern, nicht verhindern - Für die Fortsetzung der Verkehrswende

## Leitantrag zur Mitgliederversammlung des ADFC Stadt Hannover

25.01.2024

Die Mitgliederversammlung des ADFC Stadt Hannover fordert die demokratischen Parteien im Rat der Landeshauptstadt Hannover und den Stadtbezirksräten auf, in der Verkehrspolitik zu Sachargumenten zurückzukehren und ihren Wählerauftrag aus ihren Wahlprogrammen ernst zu nehmen.

Der Verkehrsentwicklungsplan der Region Hannover, vor dem Hintergrund von Klimaschutz und von breiter politischer Mehrheit getragen, sieht vor, dass in Zukunft noch deutlich mehr Menschen das Fahrrad nutzen. Das funktioniert nicht, wenn konkrete Maßnahmen verhindert werden, wie dies bei der Verkehrsberuhigung der Innenstadt geschieht. Das funktioniert nicht, wenn vorhandene Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs abgeschafft werden sollen, wie dies mit den Fahrradstraßen im Bezirk Südstadt-Bult geschieht. Wer die Interessen Einzelner an Kfz-Stellplätzen im öffentlichen Verkehrsraum höher gewichtet als die Sicherheit Tausender Radfahrender und Fußgänger, handelt gegen gesellschaftliche Grundinteressen.

Das Fahrrad ist ein soziales und inklusives Verkehrsmittel. Es steht Armen genauso zur Verfügung wie Reichen, Jungen wie Alten, mit drei Rädern auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Als Lastenfahrrad oder mit Anhänger ersetzt es viele Fahrten, für die heute noch Autos benutzt werden. Dafür braucht es ein sicheres, durchgängiges Wegenetz, in den dicht bebauten Wohnquartieren auch auf gut ausgebauten Fahrradstraßen.

Die Mitgliederversammlung fordert,

- die Fahrradstraßen in Südstadt-Bult zu erhalten und gemäß den Plänen der Verwaltung zu ertüchtigen.
- die bereits beschlossenen zusätzlichen Fahrradstraßen zügig einzurichten.
- das Mobilitätskonzept Innenstadt gemäß den Plänen der Verwaltung zügig zu beschließen und umzusetzen. Dazu zählt insbesondere:
  - Die Bahnunterführung der Fernroder Straße zwischen Ernst-August-Platz und Volgersweg im Zuge der Veloroute 02 und 03 ist ausschließlich für Rad- und Fußverkehr vorzusehen.
  - Die Verkehrsberuhigung der Münzstraße/Steintor wird prioritär umgesetzt und die Lange Laube (Velorouten 11 und 12) als Fußgängerzone mit autofreier Fahrradstraße über den Steintor an den City-Rad-Ring angebunden.
  - Die Planungslücken auf den Anschlüssen der verbleibenden Velorouten (05, 06, 08 und 09) an den City-Rad-Ring werden vorrangig geschlossen und die notwendigen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung eingerichtet.